



Termine

Mitte

Anita Hartmann: Am Weg entlang. Fotoausstellung, 9.00 bis 17.00, Lutherstift, Kreuzstr. 21, Tel. 9 65 93 29.

Frank Pisarsky: Starkult. 10.00 bis 17.00, Kanal 21, Meisenstr. 65.

Illustrationen und Festschriften der Arbeitnehmer im graphischen Gewerbe, 8.00 bis 16.30, Gewerkschaft ver.di, Geschäftsstelle, Oelmühlenstr. 57, Tel. 4 17 14-254.

Helene Scharse: Portraits und Landschaftsbilder. 10.00 bis 18.00, Wilhelm-Augusta-Stift, Lipper Hellweg 32.

Sebastian Heiner: Das China-Projekt III. Malerei, 10.00 bis 18.00, Marienkirche, Papenmarkt 10a.

Haus der offenen Tür für ältere Menschen. 10.45 Gymnastik I; 11.45 Gymnastik II; 14.30 Bastelgruppe; 14.30 Spielnachmittag - Canasta, Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

Sozialberatung. 13.30 bis 17.30, Haus der offenen Tür für ältere Menschen, Kreuzstr. 19a, Tel. 1 36 80 75.

Integrativer Maltreff. 10.00 bis 12.00, Verein Alt & Jung in der Tanzschule Teubner-Schneider, Falkstraße 14, Tel. 3 29 83 68.

Sitzen 73. Bunter Abend, 20.00, Café Schlösschen, Niederwall 44a.

Heepen

Karl Weber: Gefühle - Gedanken - Gefunden. 16.30 bis 22.00, Alte Vogtei, Galerie, Heeper Str. 442.

AWO-Begegnungszentrum. 13.30-17.00 Rommegruppe; 14.00-17.00 AWO-Handarbeitsgruppe, Lüneburger Str. 5, Tel. 20 67 86.

Flip-Flop. ab 12 Jahre, 18.00, Ev. Gemeindehaus Brake, Glückstädter Str. 4.

Kaffeestube. 14.00, Gemeindehaus, Glückstädter Str. 4.

Stieghorst

Stadtteilbibliothek Stieghorst. 10.00 bis 14.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1-29 34.

Get up - stand up. Job-Café mit Frühstück für arbeitslose Jugendliche ab 16 J., 10.00 bis 12.00, Jugendhaus Elpke, Elpke 35a.

Jöllenbeck

Kreative Kontraste. Heinz Neuhaus, 8.00 bis 16.00, Bezirksamt Jöllenbeck, Galerie, Amtsstr. 13, Tel. 5 1-37 43.

Fitness für Kids. von 3- bis 5 J. und 6- bis 8 J., Veranstalter: CVJM Jöllenbeck, Tel. (0 52 06) 91 79 46, 17.00 bis 18.20, Hauptschule Jöllenbeck, Sporthalle, Volkeningstr. 3.

Mädchenjungschar. für 9- bis 12-Jährige, 17.00 bis 18.30, CVJM-Haus, Schwagerstr. 9, Tel. (05206) 91 79 46.

Offene Kirche. zur stillen Andacht, zum Gespräch oder zur Information; gesucht werden Ansprechpartner, Näheres unter Tel. (05206) 33 95, 9.00 bis 12.00, 15.00 bis 17.00, Ev. Marienkirche Jöllenbeck, Eickumer Str. 19.

Schildesche

Quigong-Gruppe. 10.00, Heinrich-Froböse-Haus, Am Vorwerk 36a, Tel. 87 30 76.

Dornberg

Basteln. Anm. erf. (05 21) 5 57 67 65, 15.00, Team Wellensiek, Wellensiek 55.



Gottesdienst unter freiem Himmel: Volker und Hella Fliege besuchen das Gemeindefest auf dem Gelände des Alten- und Pflegeheims Petristifts. Zum Auftakt feiern sie einen Gottesdienst.

„Toll, dass hier so viel los ist“

Kirchengemeinde Heepen feiert auf dem Gelände des Petristifts

VON KARLA LAURA KNITTER

Heepen. Die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Heepen hat ihr Sommerfest im Petristift gefeiert. Das Gemeindefest am gestrigen Nachmittag bildete den Abschluss einer Festwoche zum 100-jährigen Bestehen des Alten- und Pflegeheims.

Eine Bühne ist auf dem Gelände des Petristifts aufgebaut. Diese dieser tritt der Posaenchor der Gemeinde auf. Vor der Bühne haben Besucher auf den ungefähr 200 Stühlen Platz gefunden. Die anderen stehen. Zum Auftakt des Festes gibt es einen Familiengottesdienst – unter freiem Himmel. „Es ist toll für die Bewohner

des Stifts, dass hier heute so viel los ist“, sagt Helga Scholz, Pflegeassistentin im Petristift. „Natürlich feiern wir hier selbst viele Feste. Aber heute kommen Menschen aus ganz Heepen bei uns zusammen.“

Nach dem Freiluftgottesdienst besteht für alle Besucher die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen. Dann folgt

das Nachmittagsprogramm. Der Zauber- und Unterhaltungskünstler Wondini tritt auf, um Jung und Alt zum Lachen zu bringen. Clowns mischen sich unter die Besucher und der Chor „Young Voices“ (Junge Stimmen für Bielefeld) singt. Außerdem ist ein Beschäftigungsprogramm für Kinder eingerichtet.

„Auf ein Neues“ in der Altstädter Kirche

Sommer- und Gemeindefest neben dem Gotteshaus

Mitte (Gün). Das Fest ist eher jung. Gekoppelt ist es immer mit einem speziellen Familiengottesdienst. Gestern feierten Mitglieder und Mitarbeiter der Altstädter Nicolaigemeinde ihr Sommer- und Gemeindefest neben dem Gotteshaus auf dem Altstädter Kirchplatz. Motto: „Auf ein Neues“.

Die Predigt im Gottesdienst hielt Pastorin Annette Heger. Thema war die Arche Noah. Pastor Armin Piepenbrink-Rademacher war mit dem Besuch

sehr zufrieden: „Das Mittelschiff der Kirche war richtig voll“, freute er sich. Viele Familien mit Kindern waren gekommen. Piepenbrink begleitete die Gemeinde am Klavier.

Immer nach dem Ende der großen Sommerferien lädt die Gemeinde zu dem Fest ein. Jetzt zum dritten Mal. Die Altstädter Nicolaigemeinde hat rund 3.400 Gemeindeglieder. Dabei reicht der Pfarrbezirk bis Sieben Hügel, Kunsthalle, Turnerstraße, Siegfriedplatz und Kesselbrink.



Geschickt: Eva-Lotta Bohle (9) bei einem Wurfspiel im Schatten der Altstädter Nicolaikirche.

Bildungszentrum Alte Schule eröffnet

Mehrere hundert Besucher schauten sich das renovierte Gebäude an

Deppendorf (rio). „Jetzt sind wir endlich soweit, dass wir anfangen können“, sagt Helga Bänfer. Am Samstag eröffnete sie mit ihrem Mann Walter an der Deppendorfer Straße 147 offiziell das Bildungszentrum Alte Schule.

„Die haben einiges aus dem Haus gemacht. Das sieht richtig schmuck aus“, sagte Irmgard Werner. Die 75-Jährige war eine von mehreren hundert Besuchern bei der Eröffnung. Sie alle nahmen die neue „Alte Schule“ in Augenschein. „In diesem Raum hatte ich früher Unterricht“, erklärte Thomas Mertens (40) seiner fünfjährigen Tochter Melina.

Dort wo einst Fächer wie Mathe- oder Deutsch auf dem Stundenplan standen, werden ab sofort Kurse, Seminare, Beratung, Coaching, Supervision und Workshops zur Gesundheitsprävention wie Thai Chi oder Qi Gong angeboten. Außerdem im Programm: Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Personal- und Persönlichkeitsentwicklung.

„Unsere Zielgruppe sind Mitarbeiter aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen“, sagte Helga Bänfer. Die Teilnehmerzahl liegt pro Kursus und Seminar jeweils bei maximal 20. Die Menschen sollen auch indi-



Gründer des Bildungszentrums: Helga und Walter Bänfer haben das Haus an der Deppendorfer Straße renoviert.

viduelle Beratung und Begleitung bei der Realisierung persönlicher und beruflicher Ziele in unterschiedlichen Lebensbereichen erhalten.

Helga (48) und Walter Bänfer (58) hatten die alte Schule im ver-

gangenen Jahr erworben. Anschließend renovierten sie das Gebäude umfangreich. Mit Ausnahme der Toilettenanlagen sind die Arbeiten vollendet. Prunkstück ist ein Multifunktionsraum mit Internetanschluss.

Gemeinde bald ohne eigenen Pfarrer

Superintendentin Regine Burg stellt Lösung für Arche-Noah-Kirche vor

Schröttinghausen (JB). Am 26. August 1975 wurde die Arche-Noah-Kirche in Schröttinghausen geweiht. Seitdem ist auch Pfarrer Hans Fuhrmann im Amt. In sieben Monaten wird er pensioniert. Ein neuer Pfarrer wird aber nicht eingesetzt. In einer Gemeindeversammlung wurde gestern über die Zukunft gesprochen.

Mindestens 2.700 Mitglieder benötigt eine Gemeinde, damit sie einen eigenen Pfarrer bekommt. Die Arche-Noah-Gemeinde zählt nur 1.434 Gläubige. „In einer ländlichen Region wie unserer ist die Kirche ein Anlaufpunkt für viele Menschen“, sagte Fuhrmann. „Die Gemeinde ist klein, aber dafür sehr engagiert. Wir feiern und arbeiten zusammen, helfen uns gegenseitig und sind eine tolle Gemeinschaft.“

In Zukunft wird Arche Noah eine „pfardienstliche Gemeinschaft“ mit der Nachbargemeinde Babenhausen bilden. Dies soll ermöglichen, eine Pfarrerin mit einer halben Stelle für Schröttinghausen einzustellen. Zudem haben die Gemeinden Hoberge-Uerentrup und Kirchdornberg ihre Unterstützung zugesagt. „Die Menschen lieben ihre Kirche und engagieren sich. Das soll auch so bleiben“, erklärte Superintendentin Regine

Alma Demmer turnt dreimal am Tag

Heute feiert sie ihren 100. Geburtstag

Heepen (mk). Mit 80 Jahren war Alma Demmer noch mit dem Fahrrad in Bielefeld unterwegs. Heute feiert sie im Altenzentrum Leithenhof in Heepen ihren 100. Geburtstag.

Ihre Mutter starb an Tuberkulose, als sie zweieinhalb Jahre alt war. Der Vater arbeitete in einer Segeltuchfabrik und konnte sich nicht um sie und ihre beiden älteren Schwestern kümmern. Die Kinder wurden auseinandergerissen und hatten während dieser Zeit kaum Kontakt. Ein Kind lebte bei den Großeltern, das andere bei einem Onkel und Alma Demmer auf einem Bauernhof in Versmold-Halstenbek. Als sie zwölf war, heiratete ihr Vater erneut.

Mit 14 Jahren kam sie nach Bielefeld und fand Arbeit als Haushaltshilfe bei einer Familie in der Stadt. Als sie 17 war, lernte sie ihren Mann Georg kennen. 1934 heirateten sie. Sie nahm den Namen ihres Mannes an und hieß von da an nicht mehr Weber, sondern Demmer.

Bis zum Zweiten Weltkrieg arbeitete sie bei Eilers. Da die Firma im Krieg zerstört wurde, half sie danach viele Jahre bei der Tankstelle Ernst Rahe an der Herforder Straße, die ihrem Schwager gehörte. Bis Ende der 1970er Jahre reinigte sie die In-



Topf für die Feier: Alma Demmer wird heute im Leithenhof 100 Jahre alt.

nenräume der Fahrzeuge vieler Bielefelder Firmen. Bis 1995 half Alma Demmer ihrer Schwester im Haushalt.

Im Dezember 1996 zog sie in den Leithenhof. Zu der Zeit begann sie, schlechter zu sehen. Heute ist sie fast blind. Das hindert die Hundertjährige indes nicht daran, dreimal am Tag zu Turnen. „Sie ist gelenkiger als ich“, sagt anerkennend ihre Großnichte, Marion Wiedermann.

Gefeiert wird im Leithenhof. Etwa 20 Leute – Freunde und Bekannte – werden zum Kaffee trinken erwartet.

Collegium musicum gastiert in Brake

Orchester spielt Rameau, Bach, Bruch und Händel

Brake. Im November 1987 fand sich eine Gruppe von 13 engagierten Musikerinnen und Musikern zusammen, die unter der Leitung von Burkhard Geweke das Kammerorchester Collegium musicum gründeten. Sie sahen sich in der Nachfolge der früheren Kammermusikvereinigung Bielefeld, die von 1957 bis 1984, im Kulturleben einen festen Platz hatte. Am Sonntag, 2. September, gastiert das Orchester um 18 Uhr in der ev. Kirche Brake auf Einladung des Vereins „brake.kulturell“.

Der Name „Collegium musicum Bielefeld“ schien am besten geeignet, die Mischung aus berufstätigen Amateuren, professionellen Musikern, Studenten und Schülern zu charakterisie-

ren. Unter wechselnder Leitung (Burkhard Geweke, Friedhelm Flamme, Norbert Koop, Dr. Armin Kansteiner, Matthias Kölling, Patty Kontogianni, Natalia Oleinik, Martin Rieker) erarbeiteten die rund 125 Instrumentalisten in ihrer Freizeit 118 unterschiedliche Werke für Kammerorchester und führten sie in 51 öffentlichen Konzerten auf.

36 Instrumental-Solisten, zwei Sängerinnen und ein Sänger wirkten dabei mit. Außerdem wurden Konzerte zusammen mit verschiedenen Chören gestaltet, so dem Studiochor Bielefeld und dem Bachchor Halle. Immer wieder gelang es neue und interessante Literatur für Kammerorchester ausfindig zu machen.



Die Kirche im Rücken, den Blick nach vorn: Regine Burg, Renate Althoff, Annette Kreft-Schulz, Barbara Zöckler, Udo Altmann, Hans Fuhrmann, Carsten Vogt, Helmut Wulfmeyer und Dennis Grothaus (v.l.) setzen sich für die Zukunft der Gemeinde ein.

Burg. „Leider muss überall gesparrt werden. Wir sind noch am Arbeiten, aber wir finden schon eine Lösung.“

Ein wenig skeptisch ist Pfarrer Fuhrmann trotzdem. Doch mit der Zeit wird sich alles schon regeln, hofft er. „Ich ziehe nach Häger“, verriet er. „Dann werde ich vom Rand der Großstadt über meine Gemeinde wachen.“

32 Jahre ist er nun schon mit

Herz und Seele Pfarrer in der Gemeinde. So strömten gestern fast 350 Menschen in die Kirche, um noch einmal den traditionellen Familiengottesdienst auf dem Gemeindefest anlässlich des Geburtstags der Gemeinde, mit ihm zu feiern. Helfer holten Bänke aus dem Keller, damit niemand stehen musste. „Ein gelungener Geburtstag für die Kirche“, resümierte Fuhrmann.